Staatssekretär Burgbacher und Botschafter Karslioglu werben für mehr Integration durch Ausbildung

Staatssekretär Burgbacher und Botschafter Karslioglu werben für mehr Integration durch Ausbildung

Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie und Beauftragter der Bundesregierung für Mittelstand und Tourismus, Ernst Burgbacher, und der türkische Botschafter in Deutschland, Hüseyin Avni Karslioglu, haben heute auf der Veranstaltung "Integration durch Ausbildung" in Berlin den Startschuss für die deutsch-türkische Gemeinschaftsaktion zur besseren Vermittlung türkischer Jugendlicher in die betriebliche Ausbildung gegeben.
Mit dem Programm "Passgenaue Vermittlung Auszubildender an ausbildungswillige Unternehmen" des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) sollen Jugendliche mit türkischen Wurzeln mit Unterstützung der türkischen Generalkonsulate künftig verstärkt in kleine und mittlere Ausbildungsbetriebe vermittelt werden.
Staatssekretär Burgbacher und Botschafter Karslioglu appellierten gleichzeitig an alle Unternehmen in Deutschland, ihre Anstrengungen bei der Ausbildung Jugendlicher mit Migrationshintergrund insgesamt zu verstärken.
Staatsekretär Burgbacher: "Junge Menschen mit Migrationshintergrund schneiden bei der Lehrstellensuche oft schlechter ab als ihre Altersgenossen ohne Migrationshintergrund. Es ist daher notwendig, Unternehmen verstärkt von den Qualitäten der Jugendlichen, etwa ihren interkulturellen Fähigkeiten und ihrer Mehrsprachigkeit, zu überzeugen. Angesichts des Fachkräftemangels in der Wirtschaft wird es aber auch für Unternehmen immer wichtiger, noch stärker als bisher in die Ausbildung junger Menschen zu investieren und hierbei vermehrt auch auf junge Migrantinnen und Migranten zuzugehen. Ich freue mich, dass Botschafter Karslioglu und ich mit unserer Gemeinschaftsaktion zur Vermittlung türkischstämmiger Jugendlicher hierzu einen wichtigen Beitrag leisten. "
Botschafter Karslioglu: "Die türkische und türkeistämmige Jugend in Deutschland, die über sehr gute Deutsch- und Türkischkenntnisse verfügt, ist unsere Zukunft. Es liegt in unser aller Verantwortung, in diese Jugendlichen weiter zu investieren. Integration bedeutet Teilhabe. Unser Ziel ist die vollständige Partizipation der Menschen mit Migrationshintergrund an der Gesellschaft, in der sie leben, sowohl auf sozialer, wirtschaftlicher, kultureller als auch politischer Ebene. Die Bildung der Jugendlichen und ihre Erziehung zu Menschen, die einen Beitrag zu dem Land leisten, in dem sie leben, stellt den Beginn dieses Prozesses dar. Unternehmen, die Jugendliche beschäftigen, die sich für eine betriebliche Ausbildung entschieden haben, erweitern damit nicht nur ihre Geschäfte und Investitionen, sondern unterstützen gleichzeitig auch die in diesem Land nötige Integration. Wir unterstützen die Teilhabe der türkischen und türkeistämmigen Migranten an der deutschen Gesellschaft und alle positiven Schritte in diese Richtung, sowohl jetzt als auch in Zukunft. Auch möchte ich bei dieser Gelegenheit erneut an die türkischen und deutschen Unternehmen appellieren, den türkischen und anderen Jugendlichen mit Migrationshintergrund mehr Praktikumsmöglichkeiten zu bieten."
Ziel des BMWi-Programms ist es, die Beteiligung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund an der beruflichen Ausbildung mittelfristig deutlich zu erhöhen und darüber hinaus die Ausbildungsbeteiligung der Unternehmen zu steigern.

Für Rückfragen zu Pressemitteilungen, Tagesnachrichten, Reden und Statements wenden Sie sich bitte an:
Pressestelle des BMWi
Telefon: 03018-615-6121 oder -6131
E-Mail: pressestelle@bmwi.bund.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=509647" width="1" height="1">

Pressekontakt

Für Rückfragen zu Pressemitteilungen, Tagesnachrichten, Reden und Statements wenden Sie sich bitte an:

11019 Berlin

pressestelle@bmwi.bund.de

Firmenkontakt

Pressestelle des BMWi

11019 Berlin

pressestelle@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet.Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen.Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden: BundeskartellamtBundesamt für Wirtschaft und AusfuhrkontrolleBundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und EisenbahnenBundesagentur für Außenwirtschaft Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung Physikalisch-Technische Bundesanstalt Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe